



ALB·GOLD

NEWSLETTER

BIODIVERSITÄTSFÖRDERUNG IM HARTWEIZENANBAU

ENGAGEMENT FÜR UMWELT GEWÜRDIGT

ZWEI AUSZEICHNUNGEN IN DIESEM JAHR ZEIGEN, DASS AUCH DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG DAS UMWELTENGAGEMENT VON ALB-GOLD HOCH EINORDNET. IM JULI GAB ES IM RAHMEN DES WETTBEWERBS „BADEN-WÜRTTEMBERG BLÜHT“ EINE AUSZEICHNUNG FÜR DAS PROJEKT ZUR STÄRKUNG DER BIODIVERSITÄT IM HARTWEIZENANBAU.

Über 130 Bewerbungen von Städten, Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Verbänden, Vereinen, Unternehmen und weiteren Akteuren sind eingegangen. Ausgezeichnet wurden zehn Gewinner und Sonderpreisträger. Landwirtschaftsminister Hauk wies während der Veranstaltung darauf hin, dass die Stärkung der biologischen Vielfalt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei, zu deren Bewältigung jeder seinen Teil beizutragen habe.

Im Herbst flatterte dann eine weitere erfreuliche Nachricht ins Haus. ALB-GOLD ist nominiert für die Endrunde des Umweltpreises Baden-Württemberg. Wir sehen unsere Stärken vor allem in den Bereichen Biodiversitätsförderung, Substitution von endlich zur Verfügung stehender Energie, der Strategie zur Plastikreduzierung in der Verpackung und natürlich im Bereich Umweltbildung und -kommunikation.



UMWELTPREIS
FÜR UNTERNEHMEN
BADEN-WÜRTTEMBERG
2020

Nominierung

Ende September war eine 8-köpfige Jury im Haus und hat sich vor Ort über Ziele und Maßnahmen informiert. Jetzt heißt es Daumen drücken am 09. Dezember – dann werden in Stuttgart die Preisträger verkündet.

Mehr unter <https://www.alb-gold.de/nc/aktuelles/news/detail/engagement-fuer-biodiversitaet-gewuerdigt.html>



OLIVER FREIDLER (2. V. LI.) UND MATTHIAS KLUMPP (3. V. LI.) NEHMEN DEN PREIS VON MINISTER PETER HAUK ENTGENEN

PILOTBETRIEB DER ERSTEN STUNDE: MARKERT GBR AUS CREGLINGEN

VIER KILOMETER VON CREGLINGEN ENTFERNT LIEGT, OBERHALB DES TAUBERTALS, DER PILOTBETRIEB MARKERT.

Neben der Bewirtschaftung umfangreicher Grünlandflächen und der Haltung von 200 Milchkühen samt weiblicher Nachzucht, baut die Markert GbR auf über 200 ha Mais, Luzerne, Gerste, Weichweizen, Weidelgras, Klee-Gras, Dinkel und Raps an. Zudem wird für ALB-GOLD Hartweizen angebaut, in diesem Jahr auf knapp 25 ha.

Im Jahr 2020 erfolgte die Umsetzung der Biodiversitätsmaßnahmen „Extensive Ackerfläche“ und „Hochwertige mehrjährige Blühstreifen“ auf ca. 2,5 ha Ackerfläche. Schon im ersten Jahr zeigten sich typische, aber auch selten gewordene Ackerwildkräuter auf allen Maßnahmenflächen. Zudem wurden diese nachweislich von Reh und



GEMEINSAM FÜR MEHR BIODIVERSITÄT (V.L.N.R.):
LANDWIRT REINHOLD MARKERT MIT SOHN UND TOCHTER,
DIE LANDHÄNDLER WILFRIED KLEINSCHRODT (BAG
CREGLINGEN) UND JOCHEN GEIGER (BEISELEN)
SOWIE ANTONIA SCHRAML (IFAB)

Feldhase aufgesucht. Diese Ergebnisse veranschaulicht die positive Wirkung der Maßnahmen auf die Biodiversität der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Markert GbR.

RÜCKBLICK AUF DIE WOCHE DER ARTENVIELFALT

AUF DER ERDE GEHEN TÄGLICH RUND 150 ARTEN UNWIEDERBRINGLICH VERLOREN. DER VERLUST DER ARTENVIELFALT GEMEINSAM MIT DEN VERÄNDERUNGEN DES KLIMAS, STELLT DIE MENSCHHEIT LÄNGST VOR NOCH GRÖßERE HERAUSFORDERUNGEN, ALS DIE BEWÄLTIGUNG DER AKTUELLEN PANDEMIE.

Unter dem Motto „Abstand halten – Vielfalt gestalten“ hat ALB-GOLD in diesem Sommer virtuelle Thementagen rund um das Thema Vielfalt durchgeführt. Die Idee dahinter war, den Blick über den eigenen Teller hinaus zu erweitern und gleichzeitig Inspiration für eigenes Handeln zu bieten. Es gab Tipps zur Biodiversitätsförderung im eigenen Garten, Einblicke in

Projekte und Möglichkeiten in der Landwirtschaft bis hin zu Ideen zu vielfältiger und bewusster Bewegung und Genuss. Nach wie vor können alle Informationen über die ALB-GOLD Website abgerufen werden.

Mehr unter <https://www.alb-gold.de/vielfalt-macht-spass.html>



DIE BUNTE WELT DER ACKERWILDKRÄUTER

ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT DER BUNTEN ACKERWILDKRÄUTER.

Aufgepasst!! In dieser Ausgabe stellen wir zwei Schwergewichte unter den Ackerwildkräutern, bzw. Ackergräsern vor, die sich in einem ganz besonders von den vorherigen vier vorgestellten Ackerwildkräutern unterscheiden: Sie sind konkurrenzstark und bilden mancherorts dominante Bestände aus. Es mag vielleicht verwundern, dass gerade zwei „Problemunkräuter“ hier vorgestellt werden. Jedoch soll der Fokus hier



ECHTE KAMILLE
(MATRICARIA CHAMOMILLA)

Flug-Hafer (*Avena fatua*): Es ist nicht der Flug-Hafer, der zu den Haferflocken unseres Müslis verarbeitet wird, sondern der Saat-Hafer (*Avena sativa*). Tatsächlich sind die beiden Arten sehr nah miteinander verwandt und sollen sich aus dem Tauben Hafer (*Avena sterilis*) entwickelt haben. Es wird sogar vermutet, dass der Flug-Hafer aus der Domestikation zurück in die Wildnis gewandert ist, also ein „entwischter“ Saat-Hafer sei. Dass die drei genannten Arten der Gattung Avena (Saat-Hafer, Flug-Hafer und Tauber Hafer) untereinander kreuzbar sind, zeigt, welcher Schatz sich auf dem Acker versteckt: der unerschöpfliche Fundus der genetischen Vielfalt. Nichts desto trotz bleibt der Flug-Hafer ein sehr konkurrenzstarkes Ackergras, welches auf gut durchlüfteten und nährstoffreichen Böden mit guter Wasserversorgung optimale Wachstumsbedingungen vorfindet und vor allen Dingen dort Massenbestände ausbilden kann.

auf einen anderen Aspekt gelenkt werden: Sie sind Teil unserer Kultur. Beispiele gefällig: Kamillen-Tee und Hafer-Brei.

Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*): Wer kennt ihn nicht, den Duft der Echten Kamille. Die meisten verbinden den Duft wohl eher mit einer Tasse Kamillen-Tee als mit dem aufrecht wachsenden und bis zu 50 cm groß werdenden Wildkraut auf dem Acker. Dies mag daher rühren, dass die Echte Kamille schon sehr lange als Heilpflanze bekannt, genutzt und kultiviert wird. Wild hingegen wächst sie auf den Äckern, in den Gärten sowie an feuchten, überdüngten Stellen im Siedlungsbereich. Auf solchen Ackerstandorten (gute Wasser- und Nährstoffversorgung) kann es zur Massentwicklung der Echten Kamille kommen. Dort ist die Echte Kamille dann als Problemunkraut einzustufen. Ihre Überlebensstrategie ist die Anpassungsfähigkeit im Lebensrhythmus gepaart mit einer hohen Samenproduktion. Sowohl bei einer Keimung im Herbst bzw. Winter als auch bei einer Keimung im Frühjahr/Sommer kommt es innerhalb eines Jahres zur Ausbildung von tausenden von Samen je Pflanze.



FLUG-HAFER,
EIN KONKURRENZSTARKES ACKERGRAS

BUCHTIPP: „SICHERUNG DER BIODIVERSITÄT IN DER AGRARLANDSCHAFT“

HERAUSGEGEBEN VON RAINER OPPERMANN, SONJA PFISTER UND ANJA EIRICH (INSTITUT FÜR AGRARÖKOLOGIE UND BIODIVERSITÄT).

Seit Jahrzehnten gibt es Bemühungen, die Biodiversität in der Agrarlandschaft zu sichern und zu fördern – mitmäßigem Erfolg. In einzelnen Gebieten und Projekten gibt es zwar Erfolge, aber insgesamt zeichnete sich innerhalb der letzten Jahrzehnte ein starker Rückgang der Feldvögel und weiterer Arten der Agrarlandschaft ab. Zum Beispiel ist die Rebhuhnpopulation seit 1992 um 89% geschrumpft.

Eine zentrale Rolle beim Biodiversitäts-Verlust in der Agrarlandschaft spielt die Landwirtschaft, rund die Hälfte der Fläche Deutschlands wird landwirtschaftlich genutzt. Der Verlust von geeigneten Lebensräumen, erhöhte Bewirtschaftungsintensitäten oder der Rückgang von Säumen sind nur einige Veränderungen, die zum Rückgang der typischen Pflanzen- und Tierarten der Agrarlandschaft beitragen.

Welche Maßnahmen in der Agrarlandschaft zielführend sind, um die Biodiversität zu fördern, ist hinreichend bekannt. Doch mit welchem Anteil müssen diese Maßnahmen in der Kulturlandschaft vertreten sein? Wie viele mehrjährige Blühstreifen und Ackersäume braucht das



AB NOVEMBER BEIM IFAB MANNHEIM ERHÄLTlich

Rebhuhn, um seine Brut aufzuziehen? Wieviel extensiv genutztes Grünland ist notwendig, um Margeriten und Flockenblumen, Schmetterlinge und Wildbienen in lebensfähigen Populationen zu erhalten?

Die Frage, welchen Maßnahmenumfang typische Arten der Agrarlandschaft zur Stabilisierung ihrer Populationen benötigen, ist bisher aufgrund der komplexen Kofaktoren wenig untersucht worden. Vor diesem Hintergrund haben Mitarbeiter des Instituts für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB) unter Leitung von Dr. Rainer Oppermann zahlreiche renommierte Arten-Experten und Fachkollegen in Deutschland mit einer standardisierten schriftlichen Befragung kontaktiert und so umfangreiche Informationen zusammengetragen. Zusammen mit Beiträgen von Gastautoren ist dieses 191 Seiten starke Buch entstanden.

Das Buch kostet 24,90€ inkl. Versand und ist ab Mitte November verfügbar. Bestellungen sind ab sofort möglich und können direkt beim IFAB erfolgen (per Mail bei Frau Bieller unter bieller@ifab-mannheim.de).

ALB-GOLD hat – gemeinsam mit der Bodensee-Stiftung und dem IFAB Institut – ein Pilotprojekt für mehr Biodiversität im Hartweizen-Anbau gestartet, um Möglichkeiten zur gezielten und nachprüfaren Förderung der Biodiversität im Hartweizenanbau zu entwickeln und praktisch zu erproben. Dafür sollen die Landwirte, die Durum an ALB-GOLD liefern, mehrjährige Blühflächen und Extensiväcker im Umfang von 10% der Durum-Anbaufläche anlegen und pflegen. Das Projekt ist mit Pilotbetrieben gestartet, um Erfahrung mit den Biodiversitätsmaßnahmen zu sammeln.

Allgemeine Informationen zum Vertragsanbau von Deutschem Hartweizen für ALB-GOLD finden Sie unter www.deutscher-durum.de

Unsere Partner:

